

## Fertighausteile bleiben an Brücke hängen



Da ist nur Nationalspieler Philipp Lahm auf dem Werbeplakat im Hintergrund das Lachen nicht vergangen; den übrigen beteiligten sehr wohl: Um die Mittagszeit hatte der Fahrer eines Tiefladers die Höhe der Eisenbahnbrücke in der Neckarstraße unterschätzt und seine Ladung, Teile eines Fertighauses, gegen das Bauwerk gesetzt. Eine schöne Bescherung. Die Durchfahrt war für einen längeren Zeitraum gesperrt.

Foto: Jam Yazici

# Das Hallendach hat Löcher

Arbeiten am Eisstadion liegen voll im Zeitplan / Anfang Juli kommen die Stahlträger

**Bewegung auf dem Bauchenberg: Derzeit wird das marode Dach des Schwenninger Kunsteisstadions rückgebaut. Bereits Anfang Juli sollen die Stahlträger des neuen Daches montiert werden. Damit liegen die Arbeiten voll im Zeitplan.**

**Schwenningen.** Die Erweiterung des Eisstadions hat bekanntlich bereits im vergangenen Jahr begonnen. Viel hat sich seitdem getan: neue Treppengänge sind entstanden, neue sanitäre Einrichtungen, Brandschutztüren zwischen den Bahnen eins uns zwei – um nur einige Beispiele zu nennen. Ein großer Bauabschnitt konnte während der Saison indes nicht begonnen werden: Der Rückbau des maroden Daches, das seit Jahren vor allem in schneereichen Wintern immer wieder für Besorgnis gesorgt hatte.

Seitdem die Spielzeit für die Wild Wings zu Ende ist, haben die Arbeiter freie Bahn. Jetzt wurde damit begonnen, große Quader aus dem Dach herauszuschneiden. Im vorderen Bereich in Richtung der Bahnleise sind schon beträchtliche Löcher erkennbar. Noch in dieser Woche wird ein dritter Kran aufgestellt, mit dessen Unterstützung die Konstruktion vollständig demontiert werden soll. Bislang läuft alles wie erwartet. Wie der Geschäftsführer der Kunsteisbahn GmbH (KEB), Erich Schlenker, gegenüber der NECKARQUELLE bestätigte, liege man mit den „Planungen voll im Soll.“

Vom Oberrang aus sei schon die Perspektive erkennbar, die die Besucher bei Veranstaltungen später einmal haben werden, so der KEB-Chef. Allerdings werde dieser Bereich des Stadions in diesem Jahr noch nicht in Betrieb genommen, zumal die Finanzierung noch unklar sei und man darüber hinaus nicht wisse, wer die Sitze bezahle, die im Oberrang mon-

tiert werden sollen. Klarheit scheint es hingegen in Sachen Innenausbau zu geben. Eine Submission für die zusätzlichen Maßnahmen in den Bereichen Elektro, Sanitär und Sprinkleranlage ist für den heutigen Dienstag geplant. Sobald die Ausschreibung vom Ingenieurbüro nachgerechnet worden sei, könne man etwas zu den Kosten sagen, so Schlenker. Da diese Bauvorhaben bei

der letzten Erhöhung berücksichtigt worden seien, hoffe man, keine großen Überraschungen zu erleben und neben dem Zeitplan auch den Kostenrahmen einzuhalten. Rund um das Bauchenbergstadion wird sich in diesem Sommer noch einiges bewegen. Den genauen Ablaufplan möchte Erich Schlenker zwar noch nicht preisgeben, sicher ist aber, dass die Schwenninger Firma Haller am 1. Juli

mit der Installation des neuen Hallendaches beginnen soll. Wenn alles klappt, werde man das Ziel Ende September/Anfang Oktober erreichen, sagt Schlenker.

phj

@ **nq online**

Einen Videobeitrag über die Arbeiten am Bauchenbergstadion sehen Sie unter [www.nq-online.de/nqtv](http://www.nq-online.de/nqtv).



Derzeit wird das marode Dach des Schwenninger Kunsteisstadions rückgebaut. Bereits Anfang Juli sollen die Stahlträger des neuen Daches montiert werden.

Foto: Philipp Jauch

## Stieftochter missbraucht: Bewährung

**Wegen sexuellen Missbrauchs Schutzbefohlerer hat das Landgericht Konstanz gestern einen 36-jährigen Mann aus Villingen-Schwenningen zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt. So kam er mit einem blauen Auge davon.**

**Konstanz/Villingen-Schwenningen.** Zuvor hatte der Angeklagte 46 sexuelle Übergriffe auf seine damals 14-jährige Stieftochter eingeräumt und einem Täter-Opfer-Ausgleich zugestimmt.

Zu den Taten war es im Frühjahr vergangenen Jahres gekommen. Damals war die Beziehung zwischen ihm und der Mutter des Tatopfers so weit abgekühlt, dass man in getrennten Zimmern schlief.

Auf detaillierte Fragen des Gerichts konnte der Mann gestern kaum antworten, weil er ständig in Tränen ausbrach. Es sei ihm völlig unerklärlich, wie es dazu kommen konnte, stammelte er immer wieder. Er habe viel getrunken zu dieser Zeit, meinte er. Auch habe er „nur noch gearbeitet und seine Familie vergessen“, als er sich nach längerer Arbeitslosigkeit an einer Autowerkstatt beteiligt hatte. Ab Anfang vergangenen Jahres habe er seine Nächte auf dem Sofa im Wohnzimmer verbracht.

Dabei habe die Stieftochter öfters mit ihm zusammen noch Fernsehen geguckt, wobei sie nur ein Nachthemd und einen Schlüpfer getragen habe. Weiter kam der Vater zweier Kinder nicht, weil er von einem regelrechten Weinkrampf übermannt wurde und laut schluchzend vornüber auf die Anklagebank kippte. Nach einer kurzen Pause erklärte einer seiner beiden Verteidiger die Anklagevorwürfe als zutreffend. Über einen Zeitraum von drei Monaten hinweg habe sein Mandant sexuelle Handlungen an seiner Stieftochter vorgenommen, wobei er sie meist an den Handgelenken festgehalten habe. Ort des Geschehens war hauptsächlich das Wohnzimmer der Familie. In zwei Fällen hatte er das Mädchen auch nachts in seinem Zimmer aufgesucht.

Dabei hatte der Mann schon einmal gefehlt: Bereits ein Jahr zuvor habe er sich auch an einer damals 15-jährigen Freundin der Stieftochter vergriffen. Aufgrund des Geständnisses konnte es zu einem Täter-Opfer-Ausgleich kommen. Die Tatopfer mussten nicht mehr vor Gericht aussagen. Seiner Stieftochter muss der Vater zweier Kinder 12 000 Euro Schmerzensgeld bezahlen. Bereits vor Prozessbeginn hatte er sich schriftlich bei ihr entschuldigt. Nach Aussagen einer Kripo-Beamtin und der Mutter ist das Mädchen noch sehr mit der psychischen Aufarbeitung der Vorfälle beschäftigt. Auch der Stiefvater muss jetzt in Therapie.

evm

## 7500 Besucher auf der Messe

**Schwenningen.** 7500 Besucher wurden gestern auf der Südwest-Messe gezählt (2007: 8500).

Insgesamt wurden bislang 34 500 Menschen gezählt. Im Jahre 2007 waren es nach drei Messtagen bereits 37 000 Besucher.

jos

### VOM TAGE

Lange hatte sich der junge Schwenninger auf seine „Bildungsreise“ nach Fernost gefreut. Mit der Bildung hat es wohl geklappt, nicht aber mit den Bildern – tatsächlich machte der Akku seiner Digitalkamera schon nach zehn Aufnahmen schlapp. Künstlerpech!

## Diebesduo ist an Dreistigkeit nicht zu überbieten

Frau geht kurz ins Haus, da schnappen sich Langfinger die Werkzeugkoffer / Sie trugen dunkle Kleidung

**Villingen-Schwenningen.** Sehr dreist agierten zwei Diebe in der Nacht zum Montag in der Bildackerstraße, die es auf Werkzeug abgesehen hatten.

Um für den Arbeitsbeginn am Montagmorgen gerüstet zu sein, hatte eine Anwohnerin aus der Bildackerstraße um kurz vor 1 Uhr ihrem

Ehemann geholfen, dessen Wagen mit diversen Werkzeugen und Koffern zu beladen. Nachdem der erste Teil der Ladung untergebracht war, schloss die Frau die Heckklappe des Wagens und ging kurz ins Haus, um die restlichen Koffer zu holen. Als sie kurz darauf zum Fahrzeug zurück

kehrte sah sie, dass zwei Männer den Wagen geöffnet hatten und seelenruhig die Koffer ausluden. Als die beiden die Frau erblickten gaben sie Fersengeld und rannten – zunächst mitsamt den Koffern – davon. So nach und nach warfen sie während der Flucht in Richtung Arminstraße einige der

Koffer weg. Mit der übriggebliebenen Beute von zwei Werkzeugkoffern gelang ihnen schließlich endgültig die Flucht.

Die beiden Männer werden als etwa 20 bis 30 Jahre alt, zirka 1,75 Meter groß und dunkel bekleidet beschrieben.

eb